



Dampflok unter der Erde - Älteste U-Bahn feiert Geburtstag

dpa | Meldung vom 7.1.2013



Klasse 3

London (dpa) - Züge, die unter der Erde fahren? Heute ist das für uns nichts Besonderes - in vielen größeren Städten rasen U-Bahnen umher, auch große Züge fahren zum Teil unterirdisch. Doch vor etwas mehr als 150 Jahren war diese Vorstellung für die meisten Menschen gruselig oder schlicht unmöglich. Bis 1863 in der britischen Hauptstadt London der erste Abschnitt der "Tube" eröffnet wurde. Es war die erste U-Bahn der Welt.



Tube - so nennen die Briten ihre Londoner U-Bahn schon lange. Übersetzt heißt das Röhre. Denn genau so sehen die Tunnel dort aus, wie riesige Röhren. Jetzt feiert die Londoner U-Bahn den 150. Geburtstag. Mehr als drei Millionen Menschen fahren an einem Wochentag mit der U-Bahn, manchmal sogar vier Millionen. Viele pendeln von Dörfern oder Städten außerhalb zur Arbeit in die Hauptstadt und abends wieder zurück.

Legt man alle U-Bahn-Schienen dort hintereinander, misst die Strecke 402 Kilometer - also etwas so viel wie der Weg von Hamburg nach Frankfurt am Main. Nur dass die Schienen alle in der Stadt London liegen, kreuz und quer. Die Londoner U-Bahn hat damit das zweitlängste Netz der Welt - nach Shanghai in China. Allerdings liegt nur die Hälfte der Schienen wirklich unter der Erde. Der Rest verläuft überirdisch.

Die allererste Londoner U-Bahn wurde noch von einer Dampflok gezogen - und das in einem Tunnel unter der Erde! Die Luft war miserabel. Die Zugfahrer durften sich extra Bärte wachsen lassen, die den Dreck vor dem Mund und der Nase abfangen sollten. Als die erste Rolltreppe in die Tiefe führte, ängstigte das viele Leute. Um ihnen ihre Furcht zu nehmen, wurde extra ein Mann mit einem Holzbein angestellt. Er sollte einfach nur immer wieder mit der Treppe hoch- und runterfahren.

Heute sind viele Abschnitte der Londoner U-Bahn ziemlich veraltet. Sie wird gerade erneuert. Auch ein weiterer Streckenabschnitt wird gebaut.